

Der Sprachenstreit Finnisch – Schwedisch in Finnland

In meinem Blog-Beitrag zur finnischen Literatur rund um die diesjährige Frankfurter Buchmesse hatte ich darauf verwiesen, dass es im Web nur wenige Begründungen für die deutliche Zweisprachigkeit gibt. Ich habe nun ein bisschen weiter gesucht und fasse hier zusammen, was ich in Erfahrung habe bringen können.

Zum Thema **Zweisprachigkeit in Finnland** (es gibt in Finnland aber mehr als zwei Sprachen) kommt man am ehesten weiter, wenn man sich einmal mit der finnischen Sprach- bzw. Sprachenpolitik beschäftigt. Und da stößt man als erstes auf die Feststellung, dass es seit dem 19. Jahrhundert in Finnland die Zweisprachigkeit gibt und daraus resultierend ein Ringen um die Kräfteverhältnisse zwischen der, von einer Minderheit gesprochenen, schwedischen und finnischen Sprache. Wie konnte es dazu kommen?

Finnland war vom 12. Jahrhundert bis 1809 ein Teil des Schwedischen Reiches, die Verwaltungssprache war also Schwedisch. Im Laufe der Jahrhunderte wurde neben Latein im Mittelalter z.T. auch Dänisch gesprochen, und zwar zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert. Die finnische Sprache hatte bis weit ins 16. Jh. keinen offiziellen Status, es existierte nicht einmal eine Schriftsprache.

Mitte des 16. Jh. dann veröffentlicht Mikael Agricola das erste Lesebuch auf Finnisch. Anfang des 17. Jh. gab es erste Gesetze auf Finnisch und 1759 wurde schließlich das gesamte Gesetzbuch des Landes in finnischer Sprache herausgegeben.

Die Bevölkerung war hinsichtlich der Sprache in der schwedischen Zeit geteilt, Adel und Bürgertum nahm das Schwedische an, der Bauernstand sprach Finnisch. Nur langsam erreichte der finnischsprachige Teil der Bevölkerung eine Akzeptanz des Finnischen vor allem auch in der Verwaltung. Es war ein schwieriges Vorhaben gegen eine von der Bildungsschicht getragenen schwedischen Kultur.

Erst das **Großfürstentum Finnland** (1809 – 1917) unter der russischen Krone, mit einer recht weitgehenden Autonomie, konnte das Finnische etablieren, auch wenn das Schwedische zunächst als Amts- und Verwaltungssprache bestehen blieb. Die russischen Herrscher jedoch versuchten mit einer Förderung des Finnischen eine Lösung der engen Bindung an Schweden zu erreichen. Hinzu kam, dass das Aufkommen der nationalen Ideen in Europa auch in Finnland das Verlangen nach einer eigenen Identität aufkommen ließ. Aber zunächst hatte es weniger mit Sprache zu tun, auch wenn in diese Zeit die Veröffentlichung der Kalevala, dem Nationalepos, fällt, sowie die Veröffentlichung des Romans *Die sieben Brüder* von Aleksis Kivi, beides in finn. Sprache, beides wichtige Werke bis heute. Zunehmend wurde dann auch an den finnischen Hochschulen Finnisch gelehrt, sowohl über die Sprache als auch die Literatur.

In der zweiten Hälfte des 19. Jh. hatte das Schwedische immer noch eine hervorgehobene Stellung, Gesetze wurden erst auf Schwedisch verfasst, um dann ins Finnische übersetzt zu werden. Zeitweise mußte dann auch noch das Russische berücksichtigt werden, jedoch ohne sich wirklich durchzusetzen zu können.

Innerhalb der gebildeten finnischsprachigen Bevölkerung gab es verschiedene Strömungen, man nannte sie Fennomanen, von liberal bis radikal hinsichtlich der Sprachenpolitik. Während die einen eine Zweisprachigkeit anstrebten, wollten die anderen das Schwedische ganz verdrängen und das

Finnische als einzige Kultur- und Amtssprache Finnlands durchsetzen. Letztere radikalisierten sich sogar teilweise bis hin zur Forderung nach einem Großfinnland. Die Finnlandschweden waren für sie Fremde oder gar Verräter ihrer finnischen Vorfahren. Demgegenüber gab es dann natürlich auch radikale Verfechter der schwedischen Sprache, sie behaupteten, dass das Finnische nicht zur Kultursprache taugte und schon im Mittelalter man den Finnen die westliche Kultur gebracht hätte, sie seien entwicklungsunfähig. Letztlich erreichten die Fennomannen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. aber eine Übereinkunft mit Zar Alexander II., dass die finn. Sprache innerhalb von 20 Jahren gleichberechtigte Amts- und Gerichtssprache werden sollte. Dies scheiterte zunächst aber erstmal, der schwedisch gesonnene Senat weigerte sich und erst mit der Sprachverordnung von 1902 wurde Finnisch Amtssprache.

Ganz wichtig war in dieser Zeit die Ausbildung eines finnischsprachigen Schulwesens, so dass sich auch eine gebildete, Finnisch sprechende Bevölkerung herausbilden konnte. Das Finnische brauchte dann noch zwei Jahrzehnte bis zur vollwertigen Kultursprache. Im gleichen Zuge verlor das Schwedische seine Stellung, es wurde zunehmend nur noch von einer Bevölkerungsminderheit gesprochen, die sich nun als Volksgruppe empfand, zu der dann aber nicht nur die alte Elite, sondern auch die einfacheren Schichten gehörte. Aus dieser Entwicklung kam es dann zur Gründung der Schwedischen Volkspartei in Finnland.

Als Finnland 1917 dann endlich die Unabhängigkeit erlangte, war der Status des Schwedischen ungewiss. Es kam sogar zu der Forderung, mehrheitlich schwedischsprachigen Gebieten einen Autonomiestatus zu geben. Die politischen Kräfte beider Seiten konnten sich weder untereinander nicht einigen, noch fand das Projekt im Parlament eine Mehrheit. Geeinigt hat man sich dann schließlich auf das, was in der Verfassung von 1919 niedergelegt wurde – beide Sprachen sind gleichberechtigte Landessprachen. Ein Sprachengesetz von 1922 verdeutlichte dann nochmal die Umsetzung im Alltag.

Der **Sprachenstreit** jedoch blieb, das Schwedische konnte sogar noch lange seine beherrschende Stellung bewahren, vor allem in Bildungs- und Kulturkreisen, was bei den finnischsprachigen Bevölkerungskreisen auf deutlichen Unmut stieß. Häufige Demonstrationen und die Bildung von verschiedenen Gruppierungen waren die Folge. Immer wieder entzündete sich der Streit an den verschiedenen Regierungsentscheidungen, die das Thema Sprachenstreit berührten. Erst mit den weltpolitischen Entwicklungen wurde das Thema in den Hintergrund gedrängt – Finnland sah sich Bedrohungen durch die Sowjetunion ausgesetzt, was auch die fennomannischen Parteien sich nach Westen orientieren ließen. Der Sprachenstreit sollte nie wieder in dem Ausmaß hervortreten.

Was dann folgte, war für Finnland vor allem Krieg: **Winterkrieg, Fortsetzungskrieg, Lapplandkrieg**. Es mußte danach erhebliche Gebiete an die Sowjetunion abtreten, etwa Ostkarelien. Die dort ansässige Bevölkerung, 12% der Gesamtbevölkerung, mußte umgesiedelt werden. Auch hieraus erwachsen sprachpolitische Fragen, sollte doch das mühsam erreichte Sprachverhältnis nicht gestört werden. Also durften keine finnischsprachigen Umsiedler in schwedischsprachige oder zweisprachige Gemeinden ziehen. Dies hatte sogar außenpolitische Bedeutung für Finnland, denn so wollte man die Welt am Schicksal teilhaben lassen, indem man die schwedische Kultur schützte.

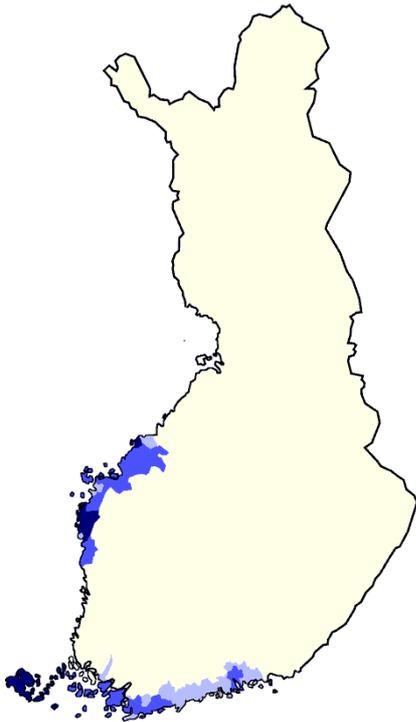


Abbildung 1 Wohngebiete der schwedischsprachigen Bevölkerung Finnlands

Und heute?

Was also läßt die Diskussion um den Sprachenstreit immer noch nicht sterben? Zum einen geht es um die obligatorische Sprachausbildung und zum anderen um die Quoten für schwedischsprachige Finnen. Ersteres kritisieren im wieder und ausdauernd viele Finnischsprachige, vor allem Schüler und Studenten. „Zwangsschwedisch“ ist da die Vokabel, vor allem in öffentlichen Kampagnen gerne benutzt. Es sei vor allem weniger nutzbringend als etwa Englisch, Deutsch oder Französisch. Dennoch, es gibt nur eine wirklich kleine Minderheit, die an den bestehenden Regelungen etwas ändern will. Der zweite Streitpunkt ist die Besetzung von bestimmten Studienplätzen nach Quoten für schwedischsprachige Studenten. Das Argument ist, dass gerade z.B. in Medizin und Rechtswissenschaften ausreichend schwedischsprachige Dienstleistungen angeboten werden müßten. Zudem stünde es allen Finnen offen, die die schwedische Sprache beherrschen, nicht nur denen mit Muttersprache Schwedisch.

Alles in allem also – sprachliche Streitfragen sind nur noch selten Gegenstand einer breiteren öffentlichen Diskussion. Und die Literatur, der Buchmarkt scheint damit auch keine Probleme zu haben. Vielleicht sichert er eher dem einen oder anderen Übersetzer in Finnland sein Auskommen.

Wer ausführlicher darüber lesen will, mag hier schauen **Finnische Sprachenpolitik**

[http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/443120#Der Sprachenstreit heute](http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/443120#Der_Sprachenstreit_heute)

Wer mehr über die finnische Sprache erfahren möchte, schaue hier **Finnische Sprache**

<http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/443119>